Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Burdigungen und Ehrungen für die treuen Bachter in Rirche und Schule.

Untersiggental sette bie Gehalte ber Behrer bis jum 5ten Schuljahr auf 1600 Fr. und von ber 5ten Klasse an auf 1650 Fr. fest.

Appenzell fest ben Anfangsgehalt bes Lehrers von 1200 auf 1600 Fr. fest. Befürworter: Landammann Steuble und Kommissarius Pfarrer Roß.

Fisch in gen erhöhte ben 26. Januar bochw. herrn Defan und Pfarrer Rornmeier ben Behalt um 200 Fr. -

Ebenfalls ben 26. Januar erhöhte Helliton im Margau feinen 2 Lehrein ben Gehalt um je 200 Fr. -

Friebenau bei Berlin erhöhte bie Alterszulagen auf 250 Mt., bas

Wohnungsgelb 750 Mt., bas Grundgehalt beträgt 1400 Mt.

In R hen bit wurde das Grundgehalt ber Lehrer um 100 Mf. erhöht und ber Wohnungsgeldzuschuß um 50 Mf. — Auch die Roblenzer Stadtverordneten erhöhten das Grundgehalt von 1400 auf 1500 Mf.

Die katholische Kirchgemeinde Ramsen trat den 26. Jan. durch Sonbervertrag der kantonalen Gehaltsregulierung zu gunsten der Geistlichen bei und erhöhte so das Jahreseinkommen des Pfarrers von 2000 auf 3700 Fr. —

Die Kirchgemeinde Cham. Hunenberg erhöhte ben 26. Januar bie Besoldung ber Raplane in Cham um je 300 Fr. und die des Raplanes in Wil um 500 Fr. —



Literatur.

"Inbilate", Gebet- und Gesangbuch für die studierende Jugend. Mt. 1.60. Regensburg bei Coppenrath-Bawelet.

Die rührige Verlagsfirma bietet ber studierenden Jugend mit dem "Justilate" ein geradezu ideales Gebet- und Gesangbuch. Reicher Inhalt (608 Seiten), wohldurchdachte Anlage, vernünftige Liederauswahl, deutlicher Druck, bequemes Format, prächtige äußere Ausstattung und billiger Preis zeichnen das Büchlein vor andern ähnlichen Editionen vorteilhaft aus. Zu den zweistimmig bearbeiteten Nrn. mache ich freilich ein? Ter kirchliche Volksgesang soll von der ganzen Gemeinde unisono erklingen; zweistimmiger Vortrag läßt sich höchstens beim Schuljugende-Gottesdienst praktisch anwenden. Einige (in der Schweiz und in Süddeutschland) weniger verbreitete Lieder könnten besser durch bekannte ersest werden; diesbezügliche Vorschläge sind bereits direkt an den Verlag abgegangen. — Hossentlich kommt zum "Jubilate" auch bald ein slottes Orgelsbuch!

Max Springer, Op. 20, 8 Postludien über die gebrauchlichsten "Ite missa est" für Orgel. 4. 20 Mt. Regensburg, Coppenrath - Pawelet, Musikalien-verlag.

Der noch ganz jugendliche Romponist (Organist des kgl. Stiftes Emaus — Prag) hat dis jetzt zwei Hefte Orgelkompositionen herausgegeben: "50 thematische Tonstücke" und die oben angezeigten "8 Postludien". Gleich beim Erscheinen des ersten Heftes war man im Rlaren: Der Mann besitzt reiches Talent und hat Schule gemacht. Und beim Erscheinen des zweiten Heftes sah man sich nicht getäuscht; im Gegenteil: aus jeder Zeile spricht der gereiste Künstler, der die meist dankbaren Themen der verschiedenen Deo gratias • Melodien in genialer Weise verarbeitet. Der Stil ist ganz modern und immer mehr orgelmäßig und kirchlich. — Für mittlere und bessere Höchst empfehlenswert!

Fonnenschein. Bengiger u. Co. A. G., Ginfiebeln, Walbshut, Röln.

Preis per Bandchen geb. 1.25 Fr. 135 Seiten.

Bis jest find erschienen: Der Geißhirt vom Gotthard — Das Ritterfind — Wir bitten um Arbeit — 2 andere Märchen — Die Krüdenlinde. Die Sammlung verdient den Namen "Sonnenschein", denn die bisherigen Erzählungen bilden wirklich Sonnenschein für die Kinter und deren Freunde. Schreiber dies liest wenig derlei, aber die Elisabeth Müller'schen Arbeiten verfolgt er mit Freude; sie unterhalten, belehren, erziehen, regen an und sprechen warm und ungesucht ans Kindes Herz, dasselbe in köstlicher Abwechslung leise zurechtweisend und träftig ermunternd. Wir wünschen der Sammlung reichen Ersolg. Die technische Durchführung jedes einzelnen Bändchens ist in jeder Beziehung mustergiltig. —

Fabiola von Rardinal Wisemann. Benziger u. Co., A. G. Ginsiedeln, Walbshut, Roln. Fein geb. 7 Fr. 50. — 60 Textsiguren — 16 Ginschalt-

bilber - 2 Auflage. 514 Seiten. -

Die Benziger'sche Ausgabe der Wisemann'schen Fabiola ober Kirche der Ratakomben ist wohl die künstlerisch seinste, reichst illustrierte und dabei doch verhältnismäßig billigste. Wisemann belehrt den Leser in dezenter Weise über Zustände und Gebräuche, Ideen und Gefühle, überhaupt über den Geist der ersten christischen Jahrhundorte. Das geschieht in anziehender und verständiger Form von einem gründlichen Renner des beidnischen und christlichen Altertums, dessen Ansehen ohnehin in allen Areisen ein Bestes ist. Die Erzählung erschien 1854 zum ersten Male in London als I. Bändchen einer kath. Bolksbibliothet und machte in weitesten Kreisen ungeschntes Aussehen. Diese reißende Gestaltung eines hl. Pankratius, einer hl. Agnes und eines hl. Sebastian müssen in jedem Leser Liede und Begeisterung für die Kirche erwecken. Eine Erzählung, die niemand ohne großen Rugen liest. — A.

Im Roseligarte. Schweizer. Bolfelieder, herausgegeben von Otto von Greperg. Bern, bei A. France. 78 Seiten. 1 Fr. 50, bei Bezug von 25

Exemplaren à 1 Fr. 25. -

Das peftchen tietet 25 Lieber einstimmig, damit sie leichter gesungen werden können. Sie sind der Bergangenheit entrissen und wollen in unsere Zeit auch dei Bolksbelustigungen wieder "Eigenart" dringen. Das jedem Bolkslied vorausgebende Bild ist meist zutressend, freilich meist dem — bürgerlichen Liebesleben entlehnt. Wenig sympatisch berührt das Bild pag. 42 "es wend zweu Liedi zsamme". Der Zweck der "Sanmlung" ist gut, die Absicht zeitgemäß und die Durchführung der Idee durchwegs zutressend. Ein knapper Andang gibt für jedes Lied bessen Geschickte an. Die Sammlung wird fortgesett, wenn der Absat ein genügender. — Inhalt: 1. Bärn, du edle Schwhzerstärn, 2. Das Frautrunnenlied, 3. Der Bär von Appenzell, 4. Raiser der Napoleon, 5. Das Bangwieser Lied, 6. Im Aergau sind zweu Liedi zc. K.

Willenschaft der Gegenwart, 4. Band. Brof. Dr. C. Tafchenberg, Die

Insetten. Herausgezeben von dessem Sohne Dr. Otto Taschenberg.

Schon ein Blick auf die Inhaltsangabe des genannten Büchleins belehrt uns, daß wir es nicht mit einer trockenen Abhandlung über Aussehen und Treiben der Schädlinge aus der Insestenwelt zu tun haben. Der Verfasser wußte das Verhältnis der Insestenwelt zur Flora poesievoll aufzusassen und gestaltete so sein Wert zu einem solchen, das man mit Vergnügen liest und das auch ein jüngerer Lesertreis, der immer etwas "Interessantes" haben muß, gern ergreisen wird.

Daburch, bag in bem Werkchen auch die Mittel, einem Insettenschaben vorzubeugen bezw. ihm mögligft zu fteuern, angegeben find, erlangte basselbe

auch febr großen Wert für Gartner, Bandwirte und Forftleute.

Tifis, bei Felbtirch. Fr. Gerhard Rahl, Direttor.

Finnspruch.

Früh mit Gott ben Tag beginnen, Ueber jede Stunde sinnen, Heiter vor die Schüler treten, Kindlich fromm mit ihnen beten, Dann mit vollster Klarheit lehren, Ernst und sanst der Trägheit wehren,

Rarg im Strafen, karg im Lohnen, Liebevoll die Schwäche schonen, Auf den Heiland immer schauend, Und auf seine Hilse bauend, Nach dem Idealen streben: Das ist echtes Lehrerleben. —
(Mönch.)

Briefkasten der Redaktion.

1. Gine febr verdantenswerte Buger.Rorr, folgt in nachfter Rummer.

2. Die hochintereffante Arbeit "Gin schweiz. Lyriker und Satiriker" folgt im Monat Marz. —

Offene Cehrerstelle

in Untereggen, obere Jahrschule, infolge Resignation. Antritt mit Beginn bes neuen Schuljahres. Gehalt Fr. 1500 mit Aussicht auf baldige Erhöhung, freie Wohnung im neuen Schulhause mit Zentralheizung und Wasserversorgung, voller Beitrag an die Lehrerpensionstasse, für Kirchendienst Fr. 250, sowie Entschädigung für die Abhaltung der obligatorischen Knaben-Fortbildungsschule.

Anmeldung bis 5. Marg 1908 bei hochw. hrn. Pfr. Gubelmann, Schulratsprafident.

Untereggen, Februar 1908.

Die Schulratstanzlei.



Katalog' franko. Auf Wunseh monatliche Teltzahlung. Groyen & Richtmann, Köln.

(H 540 Lz. 283)

125,000 im Gebrauch!

Erstklassiges System mit sichtbarer Schrift, direkt. Färbung ohne Farbband, auswechselbaren Typen, Tabulator & allen letzten Neuerungen. Preis kompl. inkl. 2 Schriftarten und eleg. Verschlusskasten: Nr. 5 200 Nr. 7 250 Mk. Neuestes bed. verstärktes u. verb. Modell No. 8 m. Rücklauftaste u. neuem Tasten-Tabulator 275 Mk.

Filiale Berlin, Leipzigerstr. 29 Ecke Friedrichstrasse.